

**Ergebnisvermerk**  
**9. Beratung der Expertengruppe**  
**„Datenmanagement“ (DATA)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 05.06. und 06.06.2008 in Chomutov**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Beratung eröffnet und leitet der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Hiemcke.

Entschuldigt werden Frau Vincze, Frau Zielińska und Herr Baltes. Herr Baltes wird durch Frau Pfeiffer vertreten.

Vom staatlichen Wasserwirtschaftsbetrieb für die Eger (Povodí Ohře, státní podnik) nehmen Herr Zahradka, Herr Svejkský und Herr Vlašic als Gäste an der Beratung teil.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

---

**TOP 2 Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

---

**Tschechien:**

- Die Entwürfe aller Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten liegen vor.
- Für die Erarbeitung des tschechischen nationalen Bewirtschaftungsplans für die Elbe (Ebene B) werden zwei Teams zusammengestellt:
  - ein fachliches (thematisches) Team des Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft (VÚV T.G.M.) in der Außenstelle Brno (Brünn, ca. 8 Personen), das die Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten analysiert,
  - die Abteilung GIS des VÚV T. G. M. in Prag, die ein tschechisches System für die Berichterstattung entwickeln und die Daten in den WasserBLICK hochladen wird.
- Im Juli 2008 wird bekannt sein, welche Daten bereits in den Bewirtschaftungsplänen für die Teilflussgebietseinheiten enthalten sind und welche Daten ergänzt werden müssen.
- Es wird weiterhin an einem eigenen Geoportal für die Tschechische Republik gearbeitet. Im Juli wird voraussichtlich ein Überblick über die verfügbaren Daten vorliegen.
- Die WasserBLICK-Datenschablonen werden in der vorliegenden Form akzeptiert. Die Probleme, die gegebenenfalls beim Füllen der Datenschablonen auftreten, werden bilateral mit der BfG geklärt.
- In der FGE Oder wird für die A-Berichtserstellung ein vereinfachtes Verfahren angewendet, die Pflichtkarten beinhalten geringere Anforderungen als auf Elbe-Ebene, daher werden auch vereinfachte WasserBLICK-Datenschablonen verwendet.
- Die FGE Donau wendet auch ein eigenes Verfahren an.

### **Deutschland:**

- Das Ausfüllen der Datenschemata und die Erstellung von Textbausteinentwürfen für das Füllen der Reporting Sheets laufen. Erste Entwürfe zu den Karten für die Bewirtschaftungsplanung liegen vor (werden ausführlich unter TOP 3 behandelt).

### **Sekretariat der IKSE:**

- Das Sekretariat informiert über die Ergebnisse der Delegationsleiterberatung der IKSE am 27.05.2008 in Prag.

Im A-Bericht wird das Kapitel 8 ergänzt, so dass die Kartenummerierung vereinheitlicht werden kann (vgl. TOP 3.2).

Die endgültige Kartenliste soll bis Oktober 2008 vorliegen, da bis Ende Oktober der endgültige Entwurf des Bewirtschaftungsplanes fertiggestellt sein muss, um diesen bis Ende November 2008 verabschieden zu können.

Das nächste Internationale Elbeforum findet am 28./29.4.2009 in Ústí nad Labem statt.

## **TOP 3 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe**

### **TOP 3.1 Datenupload in den WasserBLiCK – Stand, Endtermin**

Herr Fretter informiert die Teilnehmer anhand von Grafiken über den Aufbau des WasserBLiCKs im Hinblick auf das Datenmanagement und erläutert das Zusammenspiel zwischen Datenprovidern bzw. Datenupload, Statistik- und Kartenerstellung sowie die dafür zugrunde liegende Datenhaltung für die Daten, die für die unterschiedlichen Berichte (Art.3, 5, 8) gültig waren („eingefrorene Daten“).

### **Stand des Datenuploads durch die einzelnen Staaten in den WasserBLiCK am 30.05.2008:**

- Tschechien hat bisher keine Daten geliefert und wird komplett neue Daten übermitteln (siehe unten). Die WFD-Codelist und die Erläuterungen in den Datenschemata werden auf der tschechischen Seite für den internen Bedarf ins Tschechische übersetzt und mit einem Verweis auf den jeweiligen Artikel der WRRL versehen. In einigen Fällen wird die WFD-Codelist ergänzt.
- In Deutschland ist der Stand des Datenuploads in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich weit. Schleswig-Holstein hat z. B. bereits alle Daten geliefert.
- Österreich hat bisher keine Daten geliefert.
- Polen hat bereits alle Daten geliefert.

Der Stand des Datenuploads kann jederzeit aktuell im WasserBLiCK über den WFD-Report-Navigator und den Upload Reporter ermittelt werden.

### **Termine für den Datenupload auf der nationalen Ebene:**

- Tschechien:

Der erste Datenupload wird voraussichtlich ab Mitte Juli 2008 vorgenommen. Zuerst werden die wichtigen Schemata geliefert (Rwseg und damit zusammenhängende Schemata), die an der Staatsgrenze abzustimmen sind. Das Ministerium für Umwelt wird bis zur nächsten AG WFD einschätzen können, bis wann die Daten für Tschechien geliefert werden. Die Statistiken werden aus den Bewirtschaftungsplänen übernommen.

– Deutschland:

- Der Entwurf des deutschen Bewirtschaftungsplans für die Elbe wird bis Ende Juni 2008 erarbeitet und auf der Ebene der Bundesländer bis zum 22.08.2008 und in der FGG Elbe bis zum 11.09.2008 abgestimmt. Am 01.10.2008 wird der Elberat der FGG Elbe den Entwurf des Bewirtschaftungsplans für die Veröffentlichung zur Anhörung bestätigen.
- Bis zum 11.06.2008 erfolgen der Datenupload sowie die Beseitigung eventueller Fehler. Die Daten werden mit dem Stand 15.09.2008 eingefroren.

– Österreich:

Im Juni 2008 wird mit den verfügbaren Daten der Datenuploads getestet. Die Bundesländer werden bis Ende September 2008 ihre Stellungnahmen zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans abgeben. Auf dieser Grundlage wird der Datenupload Anfang Oktober aktualisiert. Angesichts der Größe des österreichischen Anteils am Einzugsgebiet der Elbe wird erwartet, dass sich Änderungen gegenüber dem vorherigen Datenupload in den statistischen Auswertungen allenfalls sehr geringfügig auswirken.

**Beschluss:**

Bis zum 15.09.2008 müssen Tschechien und Österreich den Upload aller Daten, die Abstimmung der relevanten Daten zwischen den Staaten und die Beseitigung eventueller Fehler abgeschlossen haben. *(Hinweis: Für einen fehlerfreien Upload sollten erfahrungsgemäß mindestens 4 bis 6 Wochen Vorlauf zwischen Erstupload und endgültigem Upload eingeplant werden)* Am 15.09.2008 werden die Daten eingefroren.

Tschechien schickt der BfG ein Verzeichnis der Datenschemata, in denen der englische Text ergänzt werden muss. Die BfG schickt Tschechien die WFD-Codelist in einem für Bearbeitungen geeigneten Format zwecks Übersetzung ins Tschechische.

Die für den Datenupload verantwortlichen Personen prüfen nach jedem Upload anhand der Symbolik für die jeweiligen Daten im Uploadreporter, ob die Daten in die Datenbank implementiert werden konnten oder ob es Fehlermeldungen gibt und ob die Daten in den Maps korrekt dargestellt und über die SQL-Statements statistisch korrekt ausgewertet werden.

Herr Hiemcke setzt sich dafür ein, dass die FGG Elbe dem Sekretariat der IKSE bis zum 20.06.2008 den letzten Entwurf des deutschen nationalen Bewirtschaftungsplans für die Elbe mit einer Kennzeichnung der Texte schickt, die für die internationale Ebene verwendet werden.

Tschechien teilt den Termin für den Datenupload spätestens in der 26. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 09.07. und 10.07.2008 mit.

**TOP 3.2 Kartenerstellung auf der Ebene A und B – Abstimmung der Legenden**

Die Teilnehmer diskutieren die Karten für die Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne. Als Grundlage dienen aus der Autodesk MapGuide PlugIn-Version gedruckte Karten, die im WasserBLICK verfügbar sind.

Um die Titel der Karten zu kürzen, wird folgendes Verfahren vereinbart:

- Die einleitende Überblickskarte 1.1 wird auf der Ebene A den übergeordneten Titel „Internationale Flussgebietseinheit Elbe“, auf der Ebene B dann „Koordinierungsraum ...“ unter Angabe der kompletten Bezeichnung des Koordinierungsraums haben. Der komplette Titel der Karte wird also auf der Ebene A „Internationale Flussgebietseinheit Elbe, Karte 1.1: Überblick“ und auf der Ebene B z. B. „Koordinierungsraum 'Eger und untere Elbe', Karte 1.1: Überblick“ lauten. Im Legendentext werden die in den nachfolgenden Karten verwendeten Abkürzungen für Flussgebietseinheit (FGE), Koordinierungsraum (KOR) und die Namen der

Koordinierungsräume (HSL, HVL, BER, DVL;ODL, MES, SAL, MEL, HAV, TEL - vgl. S.17 Bericht 2005) eingeführt.

- Die übrigen Karten werden gekürzte übergeordnete Titel haben. Auf der Ebene A „Int. FGE Elbe“ und auf der Ebene B „KOR ...“ unter Angabe der aus drei Buchstaben bestehenden Abkürzung des Koordinierungsraums laut dem „Bericht 2005“, Kapitel 2. Der komplette Kartentitel auf der Ebene A wird z. B. „Int. FGE Elbe, Karte 1.2: Oberflächenwasserkörper – Kategorien“ und auf der Ebene B z. B. „KOR ODL, Karte 1.2: Oberflächenwasserkörper – Kategorien“ lauten.

Die Größe muss optimiert und der Kontrast des „Stempels“, der Angaben zu den Quell- und Primärdaten mit den Fahnen der Bundesländer und Staaten, das Logo des WasserBLiCKs und der an der Umsetzung beteiligten Institutionen enthalten wird, verbessert werden.

Zu den einzelnen Karten (die Nummerierung der Karten entspricht der Kartenliste laut Anlage 2):

- Karte 4.7: Die BfG prüft die Möglichkeit, Grundwasserkörper mit signifikantem und anhaltendem Trend zur Zunahme der Schadstoffkonzentration durch die Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten mit einem schwarzen Punkt zu kennzeichnen, bei einer Trendumkehr mit einem blauen Punkt (siehe WRRL, Anhang V, Punkt 2.4.5).
- In den Karten 5.1 und 5.2 werden alle Fließgewässer (Einzugsgebiet > 10 km<sup>2</sup>) dargestellt, d. h. nicht nur die wichtigsten Flüsse (Einzugsgebiet > 500 km<sup>2</sup>).

Da beschlossen wurde, im A-Berichtstext das Kapitel 8 zu ergänzen, kann die Kartennummerierung für den internationalen Bericht der Kartennummerierung für den nationalen Bericht der FGG Elbe angeglichen werden (vgl. TOP 2).

Generell muß hinsichtlich der Kartentitel und Legendentexte ein Abgleich von bzw. zwischen LighView-/PlugIn- sowie den ArcGIS-Druckkartenversionen stattfinden. Die für die Berichte verwendeten Druckkarten enthalten die korrekten Titel und Legenden. Aufgrund der vielfachen und dazu noch sehr kurzfristig vor den Fertigstellungsterminen an die BfG herangetragenen Änderungswünsche hinsichtlich der Kartentitel und Legenden war es für die BfG nicht zu leisten die Änderungen in allen drei Versionen nachzuführen.

Herr Fretter erläutert anhand von Grafiken, wie aus der PlugIn-Version des WasserBLiCKs Karten produziert werden können und an welchen Stellen in diese manuell Änderungen eingebracht werden können, um die Titel und Legenden in die tschechische oder polnische Sprache zu übersetzen und um nicht zutreffende Legendeneinträge zu entfernen. Herr Busskamp wird, gebeten die optimalen Druckeinstellungen für die A- und B-Ebene mitzuteilen.

### **Beschluss:**

Das Sekretariat der IKSE korrigiert am 09.06.2008 zusammen mit Herrn Baltes die Kartenliste zur Bewirtschaftungsplanung (Anlage 2).

Das Sekretariat der IKSE korrigiert das Verzeichnis der Begriffe für die Kartenlegenden nach dem letzten Kartenstand von 2007 und übersetzt dieses bis zum 25.06.2008 ins Tschechische. Die BfG überführt die korrigierten und übersetzten Begriffe bis zum 02.07.2008 in den WasserBLiCK. Die Karten mit den so korrigierten Legenden werden zunächst am Beispiel Koordinierungsraum „Tideelbe“ (TEL) getestet, da das Kartenlayout von der BfG erst dann auf die übrigen Koordinierungsräume übertragen wird, wenn das Muster Tideelbe abschließend geprüft und für korrekt befunden worden ist. An Polen werden die abgestimmten Legenden zur Übersetzung ins Polnische verschickt. Die korrigierten Begriffe müssen noch einmal per Hand in die

tschechischen und polnischen Druckversionen der Karten für den Entwurf des Bewirtschaftungsplans eingearbeitet werden.

Deutschland und Tschechien prüfen, ob bzw. wie beim Druck der Karten aus der PlugIn-Version die automatische Anordnung der Legende optimiert werden kann.

Deutschland und Tschechien prüfen die LigthView- und PlugIn-Versionen der verfügbaren Karten und teilen der BfG den Korrekturbedarf mit.

### **TOP 3.3 Visualisierungstool für die WasserBLlck-Datenschablonen – Kosten für die mehrsprachige Version**

Auf der deutschen Seite wird in Zusammenarbeit mit der BfG ein Konzept für die Entwicklung dieses Tools erarbeitet. Das Tool wird sich interaktiven Bericht 2005 der FGG Elbe orientieren. Dazu müssen die gefüllten Datenschablonen analysiert werden, um herauszupräparieren, welche Attribute Informationen enthalten, die als unverzichtbar und welche als „nice to have“ gelten.

Auf der Grundlage des Konzepts wird es möglich sein, die Kosten für die Realisierung der Tool-funktionalitäten abzuschätzen, die für die Präsentation auf der internationalen Ebene in den jeweiligen Sprachfassungen notwendig sind. Die Beschreibung der Funktionen des Visualisierungstools für die WasserBLlck-Datenschablonen wird daher noch entsprechend aktualisiert werden müssen, derzeit gibt es keinen Handlungsbedarf, da es für die Öffentlichkeitsbeteiligung ausreicht, die PlugIn-Karten zu verwenden, und die Fertigstellung daher um ein Jahr verschoben wurde.

Herr Fretter erläutert anhand von Grafiken die Möglichkeiten wie man mit der derzeit existierenden bzw. für die Zukunft anzustrebenden Architekturen auf deutscher und tschechischer Seite gemeinsame Produkte erstellen kann.

Nachdem die deutsche Seite dieses Konzept erstellt hat, wird das weitere Vorgehen mit der tschechischen Seite abgestimmt. (In Tschechien soll das VÚV T. G. M. bis zum Frühjahr 2009 ein Konzept für das tschechische System der Berichterstattung haben.)

#### **Beschluss:**

Die Abschätzung der Kosten für die Funktionen des Tools, die für die Präsentation auf der internationalen Ebene in den jeweiligen Sprachfassungen notwendig sind, wird Gegenstand der nächsten Beratung sein, die zum vereinbarten Reservetermin im August 2008 stattfinden wird (siehe TOP 8).

### **TOP 3.4 Reporting Sheets – gemeinsame Summary-Texte – Stand der Arbeiten**

Das Sekretariat der IKSE hat an die Expertengruppen SW und GW am 09.05.2008 eine E-Mail mit der Bitte verschickt, im Rahmen der Abstimmung des Textes für den internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe auch geeignete gemeinsame Formulierungen für die Summary-Texte in den Reporting Sheets abzustimmen. Diese Angelegenheit wird auf die Tagesordnungen für die Beratungen der Expertengruppen SW und GW gesetzt.

#### **TOP 4 Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zu Tschechien in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

Die tschechische Delegation informiert die Teilnehmer der Beratung über Probleme bei der Harmonisierung und beim Datenupload an der Grenze zu Tschechien. Die im Rahmen der bilateralen Grenzgewässerkommissionen an den kleinen Fließgewässern vereinbarten Wasserkörper sind in Tschechien ursprünglich überhaupt nicht ausgewiesen worden. Tschechien bemüht sich darum, das Fließgewässernetz zumindest an den größeren Gewässern zu harmonisieren (mit einem Einzugsgebiet von mehr als 500 km<sup>2</sup>). Für grenzüberschreitende Wasserkörper, für die im Rahmen der bilateralen Grenzgewässerkommissionen die Zuständigkeit eines Staates vereinbart wurde, ist nicht geklärt, wer die Gewässerabschnitte auf dem Gebiet des anderen Staates hochladen wird.

##### **Beschluss:**

Tschechien prüft auf der Grundlage der durch den Freistaat Sachsen hochgeladenen Daten, ob diese dem im Rahmen der deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission vereinbarten Stand entsprechen.

Die deutsche Delegation prüft, wie die Grenzabschnitte in Sachsen abgestimmt wurden, und informiert die Sprecherin der tschechischen Delegation.

#### **TOP 5 Datenmanagement für die Richtlinie 2007/60/EG über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken – Sachstand und Information über die Vorstellungen der Arbeitsgruppe FP**

Die Delegationsleiterinnen der IKSE sowie die Vertreterin Österreichs in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD haben die Arbeitsgruppe FP gebeten, die notwendigen Abstimmungen mit der Expertengruppe DATA über die Anforderungen an das Datenmanagement zur Umsetzung der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken (Hochwassermanagementrichtlinie) vorzunehmen – siehe Beschluss zum TOP 7 der Delegationsleiterberatung der IKSE am 27.05.2008.

National ist bisher nicht definitiv über das Vorgehen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Hochwassermanagementrichtlinie entschieden worden. Die Arbeitsgruppe FP der FGG Elbe erarbeitet zurzeit ein Konzept. Die AG Daten der FGG Elbe wird ggf. um eine/n VertreterIn erweitert, um den Hochwasserschutz zu integrieren. Das bereits vorliegende Umsetzungs- und Datenmanagementkonzept für Schleswig-Holstein wurde von Herrn Hiemcke erstellt.

Auf der europäischen Ebene bereitet die Arbeitsgruppe FLOODS ein Verfahren zur Verknüpfung der Hochwassermanagementrichtlinie mit der Wasserrahmenrichtlinie vor. Es wird erwartet, dass die Daten zur Hochwassermanagementrichtlinie auf der Grundlage von Reporting Sheets in das WISE geliefert werden. Reporting Sheets dazu sollen noch 2008 im Entwurf vorgelegt werden. Aufgrund dieser Reporting Sheets zur Hochwassermanagementrichtlinie könnten dann Datenschemata für den Datenupload in den WasserBLICK entwickelt werden.

Es wird festgestellt, dass im Laufe von einem, maximal zwei Jahren klar sein wird, wie das Datensystem des WasserBLICKs angepasst und korrigiert werden muss.



---

**TOP 6      Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) – Anregungen für die Datenspezifikationen zum Gewässernetz**

---

Die thematische Arbeitsgruppe für das Gewässernetz hat ihre Analyse (As-is analysis) der Beschreibung der Anwendungsfälle für die Daten des Gewässernetzes (Use Case Development) abgeschlossen und diese Analyse in der 23. Kalenderwoche an die Europäische Kommission und die Gemeinsame Forschungsstelle (JRC) verschickt. In der Analyse wurden die Anwendungsfälle in drei Typen unterteilt: Kartierung (mapping), Berichterstattung (reporting) sowie Analysen und Modellierung (analysis, modelling). In der thematischen Arbeitsgruppe wurde vereinbart, welche Personen für den Entwurf der Datenspezifikationen für die einzelnen Anwendungstypen verantwortlich sind. Herr Fretter ist von deutscher Seite aus für den Entwurf der Datenspezifikationen für die Berichterstattung verantwortlich.

Am 11./12.6. findet in Prag ein Treffen mit der Technical WISE Group statt.

**Beschluss:**

Nachdem die Stellungnahmen durch die Europäische Kommission abgeschlossen sind, schickt Herr Fretter den Mitgliedern der Expertengruppe DATA die Analyse der Beschreibung der Anwendungsfälle für die Daten des Gewässernetzes.

Die Delegationen befassen sich mit der „D2.6 Methodology for the development of data specifications“ ([http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/inspireDataspecD2\\_6v2.0.pdf](http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/inspireDataspecD2_6v2.0.pdf)) und bereiten ihre eventuellen Hinweise / Anregungen zum Vorschlag für die Datenspezifikationen des Gewässernetzes für die nächste Beratung der Expertengruppe DATA vor.

---

**TOP 7      Verschiedenes**

---

- Der Entwurf des Ergebnisvermerks der 8. Beratung der Expertengruppe DATA wird mit geringfügigen Änderungen genehmigt.
- Am 11.06. und 12.06.2008 findet in Kopenhagen ein Eionet-Workshop statt, an dem auch Frau Pfeiffer und Frau Sovjáčková teilnehmen werden.
- Der Vorschlag der Generaldirektion für Umwelt, verbindlich die Euro Boundary Map (EBM) zu nutzen, wird diskutiert. Die EBM ist in topographischer und hydrographischer Sicht nicht international abgestimmt. Auf der deutschen Seite wird der Vorschlag der Generaldirektion für Umwelt durch die BfG und das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) geprüft.

Die Expertengruppe DATA empfiehlt, verbindlich ein Produkt zu nutzen, in dem die topographischen und hydrographischen Daten international abgestimmt wurden.

---

**TOP 8      Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

- |                      |   |
|----------------------|---|
| <b>10. Beratung:</b> | 20.08. – 21.08.2008 in Prag, Anreise am 19.08.2008      |
| <b>11. Beratung:</b> | 06.11. – 07.11.2008 in Magdeburg, Anreise am 05.11.2008 |

**Anlagen:**

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Kartenliste zur Bewirtschaftungsplanung, Stand 06.06.2008